

## Tagestour 7: Rendsburg – Schacht-Audorf – Rade – Bovenau – Bredenbek – Westensee – Brux – Emkendorf – Ohe – Osterrönfeld – Rendsburg (54 km)

- Start:** Paradeplatz in Rendsburg.  
**Strecke:** 54 km lang, etwas hügelig, fast alles asphaltiert, aber auch ein paar Abschnitte auf Wald- und Sandwegen.  
**Ziel:** Paradeplatz in Rendsburg.  
**Downloads:** [kml-Datei](#) für Google Earth  
[gpx-Datei](#) für GPS-Geräte/Kartenprogramme  
[pdf-Datei](#) auf der Basis der TOP 200 (topografische Karte 1:200.000), hier im Maßstab 1:100.000

<b>Ort</b>	<b>Strecke</b>	<b>Hinweise</b>
Rendsburg	<p>Start auf dem „Paradeplatz“ in nordwestlicher Richtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Am Stadtsee“</li> <li>↑ Radweg „An der Bleiche“</li> <li>→ Unterführung „An der Bleiche“ nutzen</li> <li>↑ „Schiffbrückenplatz“</li> <li>↑ „Schlossplatz“</li> <li>↑ unter der Eisenbahnbrücke hindurch</li> <li>→ „Am Obereiderhafen“, bis zum Ende</li> <li>← Richtung „Am Eiland“ bzw. Stadtwerke Rendsburg</li> <li>↑ Richtung „Timm-Kröger-Straße“</li> <li>← „Wickenhagenweg“</li> <li>↑ Wanderweg an der Ober-Eider</li> <li>↑ „Pastor-Schröder-Straße“, bis zum Ende</li> <li>← „Kieler Straße“ (Landesstraße L 47), bis zur Fähre Nobiskrug und übersetzen</li> </ul>	Cafés, Restaurants, Hotels, Einkaufsmöglichkeiten, Bäckerei, Sehenswürdigkeiten, s.a. <a href="#">Stadtbeschreibung</a> weiter unten
Schacht-Audorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>← weiter „Kieler Straße“ (Landesstraße L 47)</li> <li>← „Hüttenstraße“, 2. Straße links</li> <li>↑ „Rütgersstraße“</li> <li>← „Rader Weg“, aus dem Ort hinaus, unter der Autobahn hindurch, bis zum Ende</li> </ul>	Restaurant, Imbiss, Hotel, Einkaufsmöglichkeit
Rade	<ul style="list-style-type: none"> <li>← „Dorfstraße“</li> <li>→ weiter „Dorfstraße“</li> <li>→ „Schirnauer See“, Wegweiser (WW) Ehlersdorf, und gleich wieder ...</li> <li>← WW Ehlersdorf</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Ochsenkoppel“, WW Ehlersdorf, bis zum Ende</li> </ul>	
Ehlersdorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ „Steinwehler Weg“, WW Ehlersdorf</li> <li>↑ „Dengelsberg“, aus dem Ort hinaus, WW Klüvensiek</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Sehestedter Straße“ (Landesstraße L 293), Radwegweiser (RWW) Bovenau und gleich wieder ...</li> <li>→ Geh- und Radweg Richtung Bovenau</li> </ul>	

<b>Ort</b>	<b>Strecke</b>	<b>Hinweise</b>
Wakendorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>↖ „Am Wiesengrund“, bis zum Ende</li> <li>↖ „Wakendorf“, aus dem Ort hinaus, immer geradeaus</li> </ul>	
Bredenbek	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Wakendorfer Weg“, bis zum Ende</li> <li>← „Kieler Straße“ (Kreisstraße K 67)</li> <li>→ „Rohlfshörner Weg“, 1. Straße rechts, immer geradeaus aus dem Ort hinaus, Überquerung der Autobahn, RWW Westensee</li> </ul>	Gaststätte, Einkaufsmöglichkeit
	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ gleich nach dem ersten Wohnhaus, bis zum Ende</li> <li>← „Schönhagener Straße“ (Kreisstraße K 67)</li> <li>← „Eichenallee“, 1. Straße links, bis zum Ende, RWW Westensee</li> <li>← Richtung Gut Bossee, bis zum Ende, RWW Felde</li> <li>→ „Dorfstraße“ (Landesstraße L 48), den Wanderweg nutzen, bis Westensee, RWW Westensee</li> </ul>	



<b>Ort</b>	<b>Strecke</b>	<b>Hinweise</b>
Westensee	<ul style="list-style-type: none"> <li>← weiter „Dorfstraße“, zur Kirche St. Catharinen</li> <li>→ weiter „Dorfstraße“</li> <li>↖ weiter „Dorfstraße“</li> <li>→ „Emkendorfer Weg“, RWW Brux</li> <li>↑ „Wiesengrund“, aus dem Ort hinaus, bis zum Ende</li> </ul>	Café, Gaststätte, Badestelle, Sehenswürdigkeit Kirche, s.a. <a href="#">Infos</a> weiter unten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>← WW Brux</li> </ul>	
Brux	<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ „Bosseer Straße“, bis zum Ende</li> <li>↖ „Dorfstraße“, WW Emkendorf</li> <li>↖ „Rosenberg“, 1. Straße links, bis zum Ende</li> <li>← Kreisstraße K 67 und gleich wieder ...</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ „Gutshof“ (am Waldrand), bis zum Ende</li> </ul>	

1 Stall des Gutes Bossee, Foto: [Agnete](#).

2 Herrenhaus des Gutes Bossee, Foto: [Agnete](#).

3 Kirche St. Catharinen in Westensee, Foto: [Agnete](#).

<b>Ort</b>	<b>Strecke</b>	<b>Hinweise</b>
Emkendorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ „Allee“ (Landesstraße L 255)</li> <li>⬆ „Stolzbrook“, Kreisstraße K 30, bei der abknickenden Vorfahrt</li> </ul>	Sehenswürdigkeit Gut, Gaststätte, s.a. <a href="#">Infos</a> weiter unten



<b>Ort</b>	<b>Strecke</b>	<b>Hinweise</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>⬆ „Dickendörn“</li> <li>⬅ nach Rechtsknick der Vorfahrtstraße</li> <li>⬅ WW Wittenkamp, später geht der Betonspurplattenweg in einen Sandweg über</li> <li>➔ „Wittenkamp“</li> <li>⬅ WW Ohe, Überquerung der Autobahn</li> </ul>	
Ohe	➔ WW Schülldorf	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>⬅ „Buhrhorst“, WW Buhrhorst, bis zum Ende</li> <li>➔ „Bokelholmer Chaussee“ (Landesstraße L 255)</li> <li>⬅ RWW Rendsburg, 2. Straße links nach der Bahnunterführung</li> <li>➔ RWW Rendsburg, bis zum Ende</li> <li>➔ RWW Rendsburg</li> </ul>	



<b>Ort</b>	<b>Strecke</b>	<b>Hinweise</b>
Osterrönfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>⬆ „Aukamp“, Bahnunterführung, Unterführung Bundesstraße B 202, bis zum Ende</li> <li>➔ „Dorfstraße“ (Landesstraße L 255), RWW Rendsburg, und gleich wieder ...</li> <li>⬅ „Fährstraße“, RWW Rendsburg, bis zum Ende</li> </ul>	Restaurant, Hotel, Bäckerei, Einkaufsmöglichkeit, Sehenswürdigkeit Kirche und Schwebefähre

Ort	Strecke	Hinweise
	→ übersetzen mit der Schwebefähre	
Rendsburg	← „Am Kreishafen“ ← weiter „Am Kreishafen“ → „Wehraustraße“, bis zum Ende → „Wehrautal“ ↑ „Moltkestraße“, bis beampelte Kreuzung ← „Grafenstraße“, bis beampelte Kreuzung → „Königstraße“, bis zum Ende ↑ Ziel „Paradeplatz“	

Stand: Frühjahr 2015



Diese Tour beginnt und endet auf dem „Paradeplatz“ in **Rendsburg**, an den sich direkt das sog. Neuwerk anschließt und von dem es nur wenige Gehminuten in die nördlich gelegene Altstadt sind, so dass sich ein kleiner Bummel anbietet.

**Rendsburg**, 6 m ü.NHN, 27.300 Einw., es regnet in Strömen, und es sieht auch so aus, als ob es so bald nicht wieder aufhören will? Na, haben Sie ein Glück, dass Sie in Rendsburg sind (*Ansicht rechts um 1756 von [Johann Friedrich Camerer](#)*), denn gleich fünf Museen bietet die Stadt. Praktischerweise befinden sich zwei davon auch noch in demselben Gebäude, so dass Sie längere Zeit im Trockenen verbleiben können: Das *Historische Museum* widmet sich der Geschichte der Stadt und des Kanalbaus, das *Druckmuseum* den Maschinen und Arbeitsverhältnissen in den Druckereien – beide befinden sich in der Arsenalstraße 2-10 (wenige Schritte nordwestlich des Paradeplatzes) und sind di-fr 10-18 h, sa & so 10-17 h geöffnet, weitere Infos unter [www.museen-rendsborg.de](http://www.museen-rendsborg.de).



Nur wenige hundert Meter südöstlich des Paradeplatzes ist das *Jüdische Museum* in der Prinzessinstraße 8 zu finden. Es ist in einer ehemaligen Synagoge untergebracht, präsentiert Werke jüdischer Künstler und dokumentiert die Geschichte der Juden in Schleswig-Holstein – geöff. di-so 12-17 h, weitere Infos unter [www.schloss-gottorf.de/juedisches-museum](http://www.schloss-gottorf.de/juedisches-museum).

Noch nicht einmal 100 m südlich des Paradeplatzes hat das *Rendsburger Schifffahrtsarchiv* in der Königstraße 5 seine Heimat gefunden. Es ist das jüngste Mu-

seum der Stadt (Eröffnung 24. Oktober 2007) und widmet sich auf einer Fläche von immerhin 550 m<sup>2</sup> der Rendsburger Schifffahrt, seiner Reeder und Werften seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts bis heute – geöff. mi 15-18 h, so 11-13 h), weitere Infos unter [www.rendsbuergen-schifffahrtsarchiv.de](http://www.rendsbuergen-schifffahrtsarchiv.de).

Dagegen ist es bis zum *Elektro-Museum* schon beinahe weit, denn es nördlich des Bahnhofs im schicken ehemaligen Verwaltungsgebäude der Schleswig (dem einstigen regionalen Stromanbieter) in der Stormstraße 1 untergekommen. Im Mittelpunkt steht die Energie und deren Nutzung, was z.B. anhand von diversen Elektrogeräten und auch deren mechanischen Vorläufern gezeigt wird – geöff. di 10-12 & 14-16 h, weitere Infos unter [www.elektromuseum-rendsbuergen.de](http://www.elektromuseum-rendsbuergen.de).



Sehenswert sind des Weiteren das *Alte Rathaus* am Altstädter Markt (Foto: [VollwertBIT](#)), das im Kern aus dem 16. Jh. stammt, aber mehrfach erneuert und verändert wurde, und vor allem das Viertel *Neuwerk* rund um den Paradeplatz, das um 1700 im Zuge der Stadterweiterung angelegt wurde. Die damaligen dänischen Herren brauchten nämlich Platz für noch mehr Soldaten und bauten Rendsburg zur Festung aus, um den Norddeutschen zu trotzen.

1852 waren es dann aber die Dänen selbst, die die Wälle schleifen ließen, da zwischenzeitlich die Kieler einmarschiert waren und die Rückeroberung offensichtlich zu schwer gefallen war. Das nützte der Ausdehnung der Stadt natürlich, die seit der Eröffnung des *Eiderkanals* (1784) einen raschen Aufschwung erlebte.

Da diese Wasserstraße bald den Anforderungen nicht mehr genügte, wurde der Bau des *Nord-Ostsee-Kanals* in Angriff und dieser 1895 in Betrieb genommen. Dem verdankt Rendsburg sein Wahrzeichen, nämlich die *Eisenbahnhochbrücke* von 1913, die zusammen mit ihren beiden Auffahrtrampen beachtliche 7,5 km lang ist (Foto: [Malte Hübner](#)). Die Brücke im engeren Sinne, nämlich die Stahl-



konstruktion, weist immerhin noch eine Länge von 2.486 m auf, und die eigentliche (Haupt-) Brücke hat eine Gesamtlänge von 317 m, eine Stützweite von 140 m und garantiert dem Schiffsverkehr eine lichte Höhe von 42 m. Aber der Clou ist die *Schwebefähre*, die mit Drahtseilen an der Brücke hängt und Fußgänger, Radfahrer und pro Fahrt auch bis zu sechs Autos zum anderen Ufer bringt (Foto: [Nightflyer](#)).

Natürlich gehört zu einem solchen Bauwerk auch eine Legende, und die besagt, dass sich der Konstrukteur Friedrich Voß am Tag der Einweihung das Leben

nahm, da er glaubte, sie könnte zusammenbrechen. Vermutlich stört es die Geschichtenerzähler nicht, dass der gute Mann erst 1953 im (seinerzeit hohen) Alter von 80 Jahren starb. Und davon, dass die Brücke noch steht, können Sie sich unschwer vor Ort überzeugen.



**Tourist-Information**, Altes Rathaus, Altstädter Markt, 24768 Rendsburg, Fon 04331/21120, Fax 04331/23369, E-Mail [info@tinok.de](mailto:info@tinok.de), Internet [www.tinok.de](http://www.tinok.de).

Das Wohl und Wehe von **Westensee**, 19 m ü.NHN, 1.500 Einw., hing wie bei so vielen kleinen Landgemeinden jahrhundertlang von den örtlichen Blaublütligen ab, und die hiesigen wussten z.B. im 14. Jh. davon zu profitieren, dass die Eider durch den Westensee fließt, so dass sie den Handel kontrollieren konnten. Das störte allerdings die Kreise weit mächtigerer Herren, genauer jener aus Lübeck, die dem Spuk schnell ein Ende setzten. Also besann man sich vor Ort auf die Landwirtschaft, und gleich drei große Güter (Westensee, Bossee und Deutsch-Nienhof) beherrschten fortan die Szenerie. Wie gut es der Oberschicht ging, zeigen nicht nur ihre Höfe, sondern auch die Grabkapellen, die seitlich an das Kirchenschiff von *St. Catharinen* angebaut wurden (Foto: [Agnete](#)).



Und apropos Kontrolle des Schiffsverkehrs: So ganz können die Herrschaften nicht davon lassen; denn der *Westensee* bietet sich bei einer Größe von fast 7 km<sup>2</sup> und der schönen Umgebung eigentlich für den Wassersport an. Doch das weiß der *Ruder- und Segelverein Westensee e.V.* zu reglementieren, der im Auftrag der privaten Besitzer (die umliegenden Güter Deutsch-Nienhof, Marutendorf, Bossee und Hof Langniß) tätig ist. Wer rudern, paddeln, segeln oder surfen will, kommt am Verein nicht vorbei und muss einen ersten oder zweiten Wohnsitz in einer der Anliegergemeinden haben – aus Naturschutzgründen, heißt es; so so.



**Gemeindebüro**, Schulweg 7, 24259 Westensee, Fon 04305 / 765, E-Mail [westensee@amt-achterwehr.de](mailto:westensee@amt-achterwehr.de); Internet [www.gemeinde-westensee.de](http://www.gemeinde-westensee.de).

**Tourismusverein Nortorfer Land und Naturpark Westensee e.V.**, Niedernstraße 6, 24589 Nortorf, Fon 04392 / 89620, E-Mail [land-erleben@t-online.de](mailto:land-erleben@t-online.de), Internet [www.tourismus-naturpark-westensee.de](http://www.tourismus-naturpark-westensee.de).



Das **Gut Emkendorf** ist nicht nur ein landwirtschaftlicher Großbetrieb mit einem schnieken Herrenhaus und einem großen Landschaftspark im englischen Stil, sondern wegen des *Schleswig-Holstein Musik Festivals* auch weithin bekannt. Alljährlich dient es nämlich im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe als – einer der vielen – Aufführungsorte, und wie leger es dabei zugeht, können Sie unschwer anhand des Fotos er-

kennen (Foto: [Rthiele](#)). Auch ansonsten öffnet das Gut hin und wieder seine Tore, z.B. für kleinere Musik- und Schauspieldarbietungen oder auch so profane Dinge wie Hochzeitsmesse und Herbst- oder Weihnachtsmarkt. Weiteres (z.B. zu Führungen durch das Herrenhaus oder Kutschtouren über das Gut) erfahren Sie unter [www.herrenhaus-emkendorf.de](http://www.herrenhaus-emkendorf.de).

Allzeit gute Fahrt!

*Ihr Michael Rieck*

P.S.: Und hier noch ein Video als „appetizer“.

